

Archiv

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. III 4/5

Wiesbaden-Biebrich, den 14.8.1950

Die Grünfütter- und Heuernte 1950

Der Anbau von Winterzwischenfrüchten war infolge der günstigen Witterung während der Aussaatzeit im Herbst 1949 erheblich größer als im vorhergehenden Jahr und überstieg auch die Anbaufläche des gleichfalls günstigen Jahres 1947. Die Fläche von Wintermischfrucht, die vor der Bestellung der Hauptfrucht 1950 im Bundesgebiet abgeerntet wurde, ist um 60,4 vH größer als im Vorjahr. Bei Inkarnat- klee beträgt die Vergrößerung 28,5 vH und bei Raps, Rüben und Rapko zur Futtergewinnung 59,7 vH.

Infolge des milden Winters und der günstigen Wachstumsbedingungen im Frühjahr haben sich die Winterzwischenfrüchte gut entwickeln können und haben im allgemeinen einen guten Ertrag an Grünfütter aufzuweisen. Der Gesamtertrag an Grünmasse, der von Mai bis Mitte Juni geerntet wurde, liegt mit rund 689 000 t um rund 238 000 t, das sind 53 vH, über der Vorjahresmenge. In diesem Frühjahr hatte diese zusätzliche Futterversorgung, die als Zwischenanbau erhebliche betriebswirtschaftliche Vorteile bietet und die Anbauflächen der Hauptfrüchte nicht vermindert, einen beträchtlichen Umfang, was sich in gewissem Maße in den guten Milchleistungen, die in diesem Frühjahr festgestellt wurden, auswirkte.

Bei der Vorschätzung des ersten Schnittes von Klee, Luzerne und Wiesen Ende Juni 1950 ergeben sich verhältnismässig hohe Hektar- erträge. Durch ausreichende Niederschläge war das Wachstum im Frühjahr günstig, nachdem durch die Trockenheit im vorigen Sommer, vor allem in Süddeutschland, die Futterpflanzen schlecht entwickelt in den Winter gingen.

Während des milden Winters wurde freilich die Futterfläche durch massenhaftes Auftreten von Feldmäusen stark geschädigt; so mussten von Klee 93 000 ha (14,5 vH) umgebrochen werden. Die tiefwurzelnde Luzerne hat die ungünstigen Wachstumsbedingungen besser überstanden, sodaß ihr Hektarertrag im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 46,4 dz beim ersten Schnitt über dem Ertrag des ersten Schnittes im Vorjahr mit 45,2 dz liegt. Bei Klee dagegen ist der Ertrag, auf Heu umgerechnet, mit 38,5 dz gegenüber 44,3 dz im Vorjahr um 13 vH zurückge- gangen. Auch der Ertrag des ersten Wiesenschnittes liegt mit 32,9 dz je ha über dem mehrjährigen Durchschnitt, jedoch um 8 vH unter dem Ertrage des Vorjahres, der 35,8 dz betrug.

Der Ertrag der Ackerwiesen ist 1950 im Durchschnitt des Bundesgebietes fast gleich hoch wie im vorigen Jahr.

Für die Errechnung des Gesamtertrages stehen die neuesten Flächenangaben von 1950 noch nicht zur Verfügung. Deshalb wurden hierfür, wie üblich, die Vorjahrsflächen herangezogen. Wegen des großen Ausmaßes der umgepflügten Flächen, die bei der Ermittlung der Auswinterung im April festgestellt wurden, erschien es angezeigt, im Gegensatz zu der Berechnung früherer Jahre, diese von den Vorjahrszahlen abzuziehen. Die Erträge vom ersten Schnitt des Klees betragen demnach im Bundesgebiet auf Heu umgerechnet nur 2,31 Mill.t gegenüber 3,07 Mill.t im Vorjahr (-24,8 vH), von Luzerne 1,32 gegenüber 1,35 Mill.t (-2,9 vH), von Wiesen 11,78 gegenüber 12,79 Mill.t (-7,9 vH) und von Ackerwiesen 0,56 gegenüber 0,57 Mill.t (-1,6 vH).

Durch anhaltende Niederschläge konnte der erste Schnitt teilweise erst verspätet genommen werden. Die Heuwerbung war dadurch erschwert und die Qualität des Heus stellenweise etwas gemindert.

Ertragsschätzung
der Winterzwischenfrüchte
Ende Juni 1950

Ertragsschätzung der Winterzwischenfrüchte

Ende Juni 1950

Lfd. Nr.	Länder	Zeit	Wintermischfrucht		
			Fläche ha	Ertrag	
				vom Hektar dz	im ganzen t
1	2	3			
1	<u>Bundesgebiet</u>	1950	8 127	162,0	127 496
2	"	1949	5 068	149,6	75 839
3	Schleswig-Holstein	1950	651	170,8	11 119
4	" "	1949	443	167,0	7 398
5	Hamburg	1950	30	167,6	503
6	"	1949	25	231,2	578
7	Niedersachsen	1950	1 576	151,5	23 878
8	" "	1949	1 090	156,0	17 006
9	Nordrhein-Westfalen	1950	865	201,1	17 397
10	" "	1949	544	147,2	8 005
11	Bremen	1950	1	.	.
12	"	1949	3	156,7	47
13	Hessen	1950	1 186	142,1	16 855
14	"	1949	648	151,5	9 818
15	Württemberg-Baden	1950	1 226	176,5	21 634
16	" "	1949	831	174,2	14 473
17	Bayern	1950	1 286	136,9	17 601
18	"	1949	1 320	132,7	17 520
19	Rheinland-Pfalz	1950	554	171,7	9 509
20	" "	1949	82	.	.
21	Baden	1950	498	180,7	9 000
22	"	1949	65	152,9	994
23	Württbg.-Hohenzoll.	1950	254	.	.
24	" "	1949	17	.	.
25	Lindau	1950	-	-	-
26	"	1949	-	-	-

noch:

Ertragschätzung der Winterzwischenfrüchte

Ende Juni 1950

Inkarnatklee (auch mit Beimischung v. Gräsern und Hülsenfrüchten)			Raps, Rübsen, Rapko zur Futtergewinnung			Lfd. Nr.
Ertrag			Ertrag			
Fläche ha	vom Hektar dz	im ganzen t	Fläche ha	vom Hektar dz	im ganzen t	
4	5	6	7	8	9	
21 778	182,1	395 378	11 850	141,6	166 430	1
16 943	164,2	278 255	7 421	130,7	96 983	2
2 850	182,0	51 882	931	171,0	15 917	3
1 907	154,9	29 539	473	178,9	8 462	4
21	160,4	337	7	150,4	105	5
30	182,7	548	5	212,0	106	6
5 318	162,5	86 397	3 609	139,5	50 345	7
4 208	173,5	73 027	2 213	126,7	28 043	8
8 623	207,2	178 638	928	186,1	17 269	9
6 491	177,6	115 264	485	132,2	6 410	10
1			13			11
2	156,0	31	6	110,7	66	12
1 131	161,2	18 237	1 695	142,5	24 156	13
698	127,1	8 871	676	134,2	9 075	14
693	168,1	11 652	971	145,5	14 125	15
650	163,3	10 615	323	137,5	4 442	16
1 745	133,0	23 205	3 448	122,4	42 213	17
2 054	145,2	29 833	3 240	124,6	40 379	18
500	168,0	8 403	.	.	.	19
327	.	.	.	.	.	20
836	198,9	16 627	161	142,9	2 300	21
555	189,7	10 527	.	.	.	22
60	.	.	87	.	.	23
21	.	.	.	.	.	24
0	.	.	0	.	.	25
-	-	-	.	.	.	26

Ernteschätzung für Rohfutter

Erster Schnitt 1950

Hektarerträge in dz

Lfd. Nr.	Länder	Juni	K l e e	Luzerne	Wiesen	Acker- wiesen
			(auch im Gemisch mit Gräsern)			
			1	2	3	4
1	<u>Bundesgebiet</u>	1950	38,5	46,4	32,9	34,4
2	"	1949	44,3	45,2	35,8	34,9
3	Schleswig-Holstein	1950	47,2	43,7	36,1	35,4
4	" "	1949	50,1	43,8	38,9	36,4
5	Hamburg	1950	51,0	43,1	43,2	34,4
6	"	1949	52,8	40,0	45,3	40,6
7	Niedersachsen	1950	42,2	48,2	37,2	37,4
8	" "	1949	44,2	46,2	35,3	38,6
9	Nordrhein-Westfalen	1950	42,5	50,1	35,0	39,1
10	" "	1949	46,9	46,2	35,0	36,4
11	Bremen	1950	40,4	0,0	35,8	35,8
12	"	1949	44,0	0,0	38,6	38,7
13	Hessen	1950	41,7	46,6	33,7	32,5
14	"	1949	44,0	43,5	36,2	33,7
15	Württemberg-Baden	1950	37,5	46,3	35,0	34,5
16	" "	1949	46,1	47,6	37,8	36,3
17	Bayern	1950	34,7	47,1	30,4	32,4
18	"	1949	42,3	44,6	36,2	33,1
19	Rheinland-Pfalz	1950	38,5	45,0	31,8	27,8
20	" "	1949	48,1	46,1	32,7	30,9
21	Baden	1950	40,0	45,3	33,4	34,9
22	"	1949	41,8	41,6	33,1	31,0
23	Württbg.-Hohenzoll.	1950	32,1	40,6	29,9	31,2
24	" "	1949	39,3	38,5	34,6	35,1
25	Lindau	1950	57,0	65,0	54,0	53,5
26	"	1949	80,0	"	51,0	75,0